



Wohnberatung für barrierefreies Wohnen

Was ist das eigentlich?

„Länger daheim wohnen bleiben im Alter“ ist das Ziel der Wohnberatung. Die Zielgruppe ist allerdings keineswegs auf alte Leute beschränkt. Auch junge Bauherren sollten schon daran denken, dass sie dem Alter nicht auskommen. Aber auch Mütter mit Kindern, Lieferanten und „Sportverunfallte“ freuen sich über einen barrierefreien Eingang oder ein ebenes EG. Aber auch Geschäftsleute können ihren Kundenstamm verbreitern, wenn sie barrierefreie Geschäftsräume und insbesondere bei Gaststätten, wenn sie barrierefreie Toiletten anbieten (vgl. weelmap.org). Leitlinie für die Barrierefreiheit ist die DIN 18040, die allerdings nur bei Neubauten 100 Prozent umsetzbar ist. Mit einem kleinen Wechsel der Perspektive lassen sich viele Probleme schnell erkennen: Stufen im Eingangsbereich, fehlende Handläufe an der Wandseite von Treppenhäusern, Gästetoiletten mit zu engen Zargen und falscher Öffnung nach innen, (lose) Teppiche und Läufer sowie Stufen an den Zimmertüren in Altbauten oder bei den Zugängen zu Balkonen und Terrassen. Diese sind meist kostengünstig zu beseitigen. Oft ist das Aufstehen vom WC alleine nicht mehr möglich. Hier hilft die Montage einer Sitzerrhöhung mit Armstützen, die der Hausarzt verordnet. Die Erhöhung kann leicht wieder entfernt werden, falls später ein Toilettenstuhl zum Einsatz kommt. Dieser ist so konstruiert, dass er über eine normal hohe Toilettenschüssel gefahren werden kann. Teurer wird dann ein Badumbau mit bodengleicher Dusche oder der Einbau eines Treppenliftes. Kosten für solche Umbauten können bis zu einer Höhe von 4.000 € je nach Pflegegrad von der Pflegekasse übernommen werden. Aber auch Finanzierungsfragen wie Zuschüsse vom Staat oder von Kranken- und Pflegekassen sowie Fördermittel sind Teil der Beratung. Diese selbst ist kostenlos und läuft unter der Schirmherrschaft des Landratsamtes Erding. Ansprechpartner dort ist Frau Beate Barz (beate.barz@lra-ed.de), Tel. 0812258-1336 oder Reinhard Anger, Vorsitzender des SBR-Forstern, Tel. 01575 550 8595, der eine Schulung zu diesem Thema durchlaufen hat. Die Suche nach Handwerkern ist nicht Teil der Beratung, allerdings liegen hier auch schon Erfahrungswerte vor. Last but not least hat das Thema Datenschutz eine herausragende Bedeutung. Sie können sich darauf verlassen: Alles was Wohnberater hören und sehen bleibt garantiert vertraulich.

(Reinhard Anger, Kontakt@Seniorenbeirat-Forstern.de)